

(Free pdf) Cornell, der Barde: Ein Artesian Roman

Cornell, der Barde: Ein Artesian Roman

Von Peter Merten

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #264781 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-09Erscheinungsdatum: 2015-09-09File Name: B0156PA7KG | File size: 71.Mb

Von Peter Merten : Cornell, der Barde: Ein Artesian Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Cornell, der Barde: Ein Artesian Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Licht und SchattenVon ZinoIm Gegensatz zu den bisherigen fnf Rezensenten habe ich kein anderes Buch aus dieser Reihe gelesen. Mglichlicherweise deswegen (Ich bin also kein Fan.) sehe ich hier Licht und Schatten: Die Protagonisten sind gut

herausgearbeitet, die Geschichte ist stringent erzählt und erzeugt auch eine gewisse Spannung. Was ich jedoch sehr schade finde: Der Autor erschafft kaum Kulisse, also keine eigene Welt. Das Meer ist rau, der Wald ist dicht und die Orte bestehen aus Husern. Das war es. Ich konnte mir die Welt in diesem Roman nicht vorstellen. Andere Fantasy-Romane liefern da weitaus mehr, schaffen eine eigene Atmosphäre etc. Dafür hier also einen Stern Abzug. Zudem gab es eine Menge Fehler in dem Buch, hauptsächlich falsch geschriebene Wörter, Singular statt Plural und umgekehrt, falsche Fälle, falsche Verbformen etc. Diese Art von Fehlern fand ich zwar nur hin und wieder, aber eben immer wieder einmal. Deswegen auch dafür einen Stern Abzug. Zur Erklärung: Den Fantasy-Romanen, welche neben einer guten Geschichte auch eine eigene Welt schaffen und nahezu fehlerfrei sind, habe ich fünf Sterne gegeben. Fazit: Der Roman ist unterhaltsam, kann jedoch optimiert werden. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Noch einmal nach Artesian Von Kerry Die ersten Jahre seines Lebens wuchs Torvil Aratei wohlbetet bei seiner Tante Thalita auf. Seine Mutter starb kurz nach seiner Geburt und einen Vater hat er auch nicht, aber er war glücklich und zufrieden mit seinem Leben. Doch seine Tante hat große Sorgen. Vor einigen Tagen war ein Mann namens Slavik an ihrem Haus und fragte nach dem Weg ins nächste Dorf. Seit diesem Zusammentreffen merkt Thalita, dass sie krank ist, ja, es ihr immer schlechter geht und sie befürchtet, dass sie nicht mehr lange leben wird. Doch was wird aus dem kleinen Torvil? Kurz darauf erscheint ein weiterer Mann namens Herzmann bei Thalita und unterrichtet sie darüber, dass er Torvil mitnehmen und ihm im Namen des Ersten von Lendorial ausbilden wird. Thalita ist entsetzt, kann aber in ihrem geschwächten Zustand nichts dagegen tun - zumindest bleibt ihr der Trost, dass Torvil bis zu ihrem Ende bei ihr sein wird, denn erst danach wird Herzmann aufbrechen. Tatsächlich stirbt Thalita kurz darauf und Herzmann bringt den kleinen Torvil zur Burg Weifels. Hier wird er in der Kampfkunst und der Magie ausgebildet und schlussendlich fällt er selbst sein Urteil über eine endgültige Berufung: er wird ein Assasin werden. Mit Anfang 20 ist Torvils Ausbildung abgeschlossen und er hat sich bereits bewehrt. Sein neuer Auftrag wird es sein, einen Richter und vor allem dessen Tochter zu beschützen. Doch dann wird Burg Weifels angegriffen ... Vier Jahre später ist der Barde Cornell auf dem Weg von Heetland nach Burnyk. Die Seefahrt bekommt ihm nicht, was er immer noch nicht so recht glauben mag, denn immerhin ist er der Sohn eines Fischers, doch so genau weiß er das alles gar nicht mehr, denn dies weiß er nur auf Grund der Erzählungen seines Lehrers Dalio. Auf dem Schiff gibt es auch einen Matrosen namens Rauk, der Cornell immer wieder rügt, ihm zur Not jedoch zu Hilfe eilt. Auch andere Passagiere sind auf dieser Reiseroute auf dem Schiff unterwegs, so auch Cevena Karacan. Als sie den Barden erblickt, weiß sie sofort, um wen es sich handelt. Sie stellt ihn zur Rede, doch Cornell weiß nicht, wovon sie spricht. Behauptet diese junge, durchaus gutaussehende Frau doch tatsächlich, er wäre in Wirklichkeit ein gewisser Torvil Aratei und er würde am Tod ihres Vaters Schuld tragen. Nun soll besagter Torvil mit ihr in den Kampf gegen Malakit, den Ersten von Lendorial und mutmaßlichen Mörder ihres Vaters, ziehen und diesen ein für alle Mal verjagen. Cornell will von all dem nichts wissen - immerhin ist er nur ein Barde, dem es Freude macht, anderen Geschichten zu erzählen und ihnen Lieder vorzutragen - oder ist er doch nicht Cornell und weiß es nur nicht? Noch einmal nach Artesian! Der Plot wurde erlebnis- und abwechslungsreich erarbeitet. Besonders gelungen fand ich die Idee, aus einem ausgebildeten Krieger einen friedfertigen Barden zu machen, ohne dass dieser in seinem neuen Leben überhaupt auf die Idee gekommen wäre, er wäre jemals etwas andere gewesen, wenn ihm nicht eine Person aus seiner Vergangenheit begegnet wäre. Die Figuren wurden authentisch und facettenreich erarbeitet. Der Protagonist Cornell schaffte es sofort, mich von sich zu überzeugen und auch seine gegenstzlichen Leben fand ich sehr gut in der Figur vereint, wobei man den wahren Cornell erst besser kennenlernt, je mehr er sich an einen Teil seiner wenig ruhmreichen Vergangenheit erinnert und dennoch, ich fand ihn wirklich großartig erarbeitet, mich hat er voll und ganz überzeugt. Aber auch die Figur der Cevena fand ich sehr gelungen in Szene gesetzt, denn diese junge Frau, die einst zu einer mächtigen Familie gehört, ist auch nach dem Sturz derselben nicht bereit aufzugeben und zumindest etwas Rache zu nehmen, denn die Toten könnte sie mit allen Racheplänen der Welt nicht wieder zum Leben erwecken. Den Schreibstil empfand ich als ausgesprochen mitreißend erarbeitet, sodass es gar nicht so einfach war, das Buch zwischenzeitlich aus der Hand zu legen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut geschrieben, für Fans wohl interessanter, als für andere Von Someone Else Da ich keine anderen Artesian Romane kenne, tat ich mich am Anfang sehr schwer, der Geschichte zu folgen. Es fehlt einfach der Einstieg in diese Welt, die es vermutlich in den anderen Romanen gibt. Zur Story selbst gibt es nicht viel zu sagen. Das Rad wurde nicht neu erfunden. Aber sie unterhält gut. Die Figuren sind realistisch, gut gezeichnet und man kann mit ihnen leiden. Die Umgebung bleibt etwas blass. Da werden Ländernamen oder Städte eingeworfen, die einem nichts sagen. Vermutlich ist das anders, wenn man die vorherigen Romane dieser Welt kennt, aber wenn man nur diese Geschichte liest, fehlt das alles. Ein anderer Rezensent brachte es auch ganz gut auf den Punkt: "Das Meer ist rau, der Wald ist dicht und die Orte bestehen aus Husern. Das war es." Es ist stereotyp und man tut sich schwer, die Welt vorzustellen. Aber ich wurde gut unterhalten. Das Buch liest sich flüssig. Fehler sind Mangelware und auch der Rest passt sehr gut. Vermutlich ist es einfach besser, vorher andere Werke aus Artesian zu lesen, bevor man dieses in Angriff nimmt.

Kurzbeschreibung Der Barde Cornell wird beschuldigt, einen Richter ermordet zu haben. Aber die Wahrheit ist schwer

zu entdecken, wenn man sich nicht mehr daran erinnern kann, was einmal war, und alles, was man bislang als eigene Lebensgeschichte betrachtet hat, sich als Lge herausstellt. Als er schlielich herausfindet, wer er wirklich ist, will er die Wahrheit lange nicht akzeptieren. Getrieben von einer fremden Schuld und zugleich dem Wunsch, ein normales Leben zu fhren, reist er bis in den Sden Heetlands auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wer weiterleben darf und wer sterben muss: der Auftragskiller oder der Barde. Covergestaltung: [http://tobies-art.jimdo.com/KurzbeschreibungDer Barde Cornell](http://tobies-art.jimdo.com/KurzbeschreibungDer%20Barde%20Cornell) wird beschuldigt, einen Richter ermordet zu haben. Aber die Wahrheit ist schwer zu entdecken, wenn man sich nicht mehr daran erinnern kann, was einmal war, und alles, was man bislang als eigene Lebensgeschichte betrachtet hat, sich als Lge herausstellt. Als er schlielich herausfindet, wer er wirklich ist, will er die Wahrheit lange nicht akzeptieren. Getrieben von einer fremden Schuld und zugleich dem Wunsch, ein normales Leben zu fhren, reist er bis in den Sden Heetlands auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wer weiterleben darf und wer sterben muss: der Auftragskiller oder der Barde. Covergestaltung: <http://tobies-art.jimdo.com/>